Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 30 (1976)

Heft: 10: Schul- und Sportbauten = Établissements scolaires et installations

sportives = School buildings and sports facilities

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bevor man Lärm bekämpft, muss man wissen wie.



Lärmbekämpfung ist eine zu wichtige Angelegenheit geworden, um sie Amateuren zu überlegen

überlassen.
Wir sind Experten
für den Lärmschutz und
verfügen über eigene
Forschungsstätten und
Akustiklabors in Zürich.
Wir haben Produkte
und Systeme für optimalen Lärmschutz.

Sie profitieren von der jahrzehntelangen Erfahrung der Unikeller-Gruppe, einem international führenden Hersteller von Lärmschutz-Systemen.

Kompetent im Lärmschutz



Siegfried Keller AG Lärmschutz 8306 Brüttisellen Telefon 01/833 02 81 5. Eine gleichbleibende, angenehme Lichtatmosphäre durch die kraftschlüssige, patentierte Wippe erreicht, welche jede Lamellenstellung im Ruhestand arretiert und verhindert, daß zum Beispiel die Storen bei starkem Windeinfluß geschlossen werden. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß der neue Storentyp VR 90 rigorosen Tests unterworfen wurde, bevor er auf den Markt gebracht wurde. Windkanalversuche im Flugzeugwerk Emmen bei Vollast bewiesen, daß eine absolute Wettertüchtigkeit garantiert werden kann. Tragschnüre und Aufzugbänder wurden durch Xeno-Bewitterungstests auf ihre Standhaftigkeit gegen Wettereinflüsse ausgiebig geprüft. Der Einbau der VR 90 erfolgt in einem Raffstorensturz von mindestens 12 cm Breite. Die Sturzhöhe ist etwas größer als bei den bisher bekannten Lamellenraffstoren mit gebördelten Lamellen. Alle übrigen technischen Einbauerfordernisse entsprechen den bereits bekannten Lamellenraffstoren.

Als Abnehmerkreis für die VR 90 kommen z. B. in Frage:

Schulen. Hier können die vorzüglichen Abdunkelungseigenschaften mit den Sonnenschutzeigenschaften kombiniert werden. Für Film- oder Diavorführungen fallen Verdunkelungsstoren und Vorhänge weg.

Bürobauten. Vorgegebene Arbeitsstellungen ohne Abdunkelung des Raumes während der Bedienung. Einheitliche Lamellenstellungen: Verstellen erübrigt sich.

Wohnbauten. Rolladen mit guter Abdunkelung während der Nacht (speziell im Sommer erwünscht!). Lamellenverstellmöglichkeit während des Tages (wichtig auch bei Alterswohnungen!), und für alle, die auf Geräusche allergisch sind – also eine Store für iedermann.

Die Besonderheiten der neuen Konstruktionen erforderten eine besondere Bezeichnung, weshalb der Name Verbund-Raffstore gewählt wurde. Damit wird auch in Ausschreibungen und Offerten die Sonderstellung dieses Produktes hervorgehoben. Im eigentlichen Sinne kann aber wohl gesagt werden, daß mit der Verbund-Raffstore VR 90 die Türe für eine neue Storengeneration geöffnet wurde.

Emil Schenker AG

Neue Wettbewerbe

Steinhausen: Kirchen- und Begegnungszentrum

Die katholische Kirchgemeinde Steinhausen und die evangelischreformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug veranstalten gemeinsam einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Gestaltung des kirchlichen und gemeinschaftsbildenden Bereichs des Gemeindezentrums.

Der Wettbewerb wird öffentlich ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Juli 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben. Die Wettbewerbsunterlagen können beim katholischen Pfarramt, Zugerstraße 6, Steinhausen, abgeholt oder angefordert werden. Allfällige Fragen zum Wettbewerbsprogramm sind schriftlich bis 18. Oktober 1976 unter dem Stichwort «Kirchen- und Begegnungszentrum» ohne Namensnennung des Fragestellers dem katholischen Pfarramt, Zugerstraße 6, 6312 Steinhausen, einzureichen. Die eingegangenen Fragen und die entsprechenden Antworten werden allen Teilnehmern zugestellt. Bericht und Pläne sind bis 24. Januar 1977, das Modell bis 4. Februar 1977 dem katholischen Pfarramt, Zugerstraße 6, 6312 Steinhausen, einzureichen.

Thun BE: Progymnasiumsturnhallen Ittenmatte

Die Einwohnergemeinde Thun BE veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Progymnasiumsturnhallen. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, welche mindestens seit dem 1. Januar 1976 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Amtsbezirk Thun haben. Fachpreisrichter sind Pierre Lombard, Stadtbaumeister, Thun, Martin Vogel, kantonales Hochbauamt Bern, H. R. Burgherr, Lenzburg, Peter Lanzrein, Thun, Rudolf Meuli, Minusio. Die Preissumme beträgt Fr. 25000.-. Für Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 5000.- zur Verfügung. Aus dem Programm: Spielhalle 24 × 44 m, unterteilbar, Normalturnhalle 12 × 24 m, Schulschwimmbecken 16,6 × 8 m, Kraftraum, Garderoben zu Turnhallen und Schwimmhalle, Geräteräume, Materialraum, Sanitätsraum, Abwartraum, Toilettenan-lage, Eingangshalle, Zivilschutz, Räume für technische Einrichtungen, Umgebung: Spielfeld, Hartplatz, Geräteanlagen, Parkplätze. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 100.- beim Stadtbauamt Thun bezogen werden. Abgabe der Entwürfe bis 3. Dezem-

Herisau: «Obstmarkt» in zwei Stufen

Die Einwohnergemeinde Herisau veranstaltet einen Wettbewerb in zwei Stufen für das Gebiet «Obstmarkt» in Herisau. In der ersten Stufe sollen Vorschläge für eine Verteilung der vorgesehenen Nutzungen und Baumassen für eine architektonische Gestaltung der den Obstmarkt umgebenden Ge-

Das Durisol Hohlblock-Bausystem für einfache, trockene Bauweise und schnellen Baufortschritt. • vorzüglich wärmeisolierend und dadurch heizkostensparend, • nicht kälteabstrahlend,

• ohne «Kunstgriffe» auch im Winter gu

 ohne «Kunstgriffe» auch im Winter gut verarbeitbar.

Verlangen Sie technische Unterlagen oder den Besuch unseres Verkaufsberaters.

bäude sowie des Platzes selber erlangt werden. Die zweite Stufe soll auf Grund des ausgewerteten Ideenwettbewerbes zu Vorschlägen für einen Neubau des Hauptsitzes der Appenzell-Außerrhodischen Kantonalbank führen. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung in den Kantonen Appenzell-Außerrhoden oder -Innerrhoden haben. Zusätzlich werden auswärtige Architekten zur Teilnahme ein-Fachpreisrichter sind geladen. Jakob Koch, Herisau, Werner Gantenbein, Zürich, Otto Glaus, Zürich, Professor Dolf Schnebli, Zürich, Werner Stücheli, Zürich, Max Werner, Greifensee. Die Preissumme beträgt für beide Stufen insgesamt Fr. 80000.-. Aus dem Programm: Der Obstmarkt ist gemäß dem Verkehrsrichtplan der Kernzonenplanung als Fußgängerbereich auszubilden. Er soll zur Hauptsache als Marktplatz für Nutzungsmöglichkeiten variable dienen. Im Minimum sollen darauf rund 2000 Personen stehend angenehm Platz finden und einer Veranstaltung beiwohnen können. Außerdem sind ein Hotel- und Geschäftshausneubau sowie Hauptsitzneubau der Kantonalbank zu planen. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 100.- im Gemeindehaus Herisau, Poststraße 6, bezogen werden. Abgabe der Entwürfe bis 3. Dezember 1976.

Entschiedene Wettbewerbe

frost- und feuerbeständig,

Schaffhausen: Künstlerische Ergänzung, Waldfriedhof

Der Stadtrat von Schaffhausen erteilte im Mai 1976 an sechs Künstler einen Entwurfsauftrag für die künstlerische Ergänzung der neuen Urnennischenanlage im Waldfriedhof Schaffhausen. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat den Entwurf von Hans Josephsohn, Zürich, ausführen zu lassen. Preisrichter waren Jörg Ällig, Schaffhausen, Ernst Suter, Aarau, Felix Kohn, Zürich, Paul Graß, Zürich, Markus Werner, Schaffhausen.

Ruggell FL: Gemeindezentrum

In diesem Projektwettbewerb wurden elf Entwürfe eingereicht. Ein Entwurf mußte wegen eines Verstoßes gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 8500.— mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Bargetze und Nigg, Vaduz; Mitarbeiter Heeb; 2. Preis (Fr. 5500.—): Hasler, Architekturbüro AG, Vaduz; Mitarbeiter H. Kalser, F. Kocsis; 3. Preis

(Fr. 5000.—): Planungsbüro Triesenberg, Triesenberg; 4. Preis (Fr. 4500.—): Hans Jäger, Schaan; 5. Preis (Fr. 3500.—): Silvio Marogg, Triesen; Mitarbeiter Horst Krüger. 6. Preis (Fr. 3000.—): Ospelt AG, Schaan. Fachpreisricher waren Walter Walch, Vaduz, Paul Biegger, St. Gallen, Robert Obrist, St. Moritz.

Wollerau SZ: Bezirksgebäude

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden acht Entwürfe beurteilt.

1. Preis (Fr. 3000.— mit Antrag auf Weiterbearbeitung): Aurelio Landolt, Wollerau; 2. Preis (Fr. 2800.—): Krieg & Mettler, Pfäffikon SZ; 3. Preis (Fr. 2200.—): Plan-AG, Pfäffikon SZ. Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1000.—. Fachpreisrichter waren Kurt Baumgartner, Jona; Josef Riklin, Wädenswil; Adelbert Stähli, Lachen.

Neu St. Johann: Johanneum

In diesem Projektierungsauftrag wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 2300.— mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rausch, Ladner, Clerici, Rheineck; 2. Preis (Fr. 2100.—): Bächtold und Baumgartner, Rorschach, Mitarbeiter Albr. Stücheli, Paul Battilana; 3. Preis (Fr. 1000.—): Josef Paul Scherrer, St. Gallen; 4. Preis (Fr. 600.—): Wicki und Kaufmann, Wattwil. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 4000.— Experten waren G. Auf der Mauer, St. Gallen, O. Müller, St. Gallen, E. Brantschen, St. Gallen.

Liste der Photographen

Landesbildstelle Schleswig-Holstein, Kiel, Schloß Christian Vogt, Basel Sigrid Neubert, München Alain Deltombe, Nantes Renate Gruber, Darmstadt

Cesare Leonardi, Franca Stagi, Modena Für

W. Meyer-Bohe, Kiel
Stengele & Heller, Basel
Franz Riepl, München
Georges Evano, Nantes
Architektengruppe Professor
Jürgen Bredow, Winfried Engels,
Ante von Kostelac, Darmstadt
Cesare Leonardi, Franca Stagi,
Modena



Auch Bildteppiche nach gegebenen oder unseren Entwürfen entstehen in unseren handwerklichen Ateliers.

Lassen Sie sich über die vielen Möglichkeiten informieren! Tisca/Tiara, Bahnhofplatz 14, Zürich, Tel. 01/27 33 57 oder bei Tisca AG, Bühler, Tel. 071/93 10 11.

VVEILDEWCIDE	(ohne Verantwortung der Redaktion		Taile sharehove obtigt	Siehe Heft
Ablieferungs- termin	Objekt PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Sierie Heit
5. November 1976	PW: Berufsschulhaus	Stadtrat der Stadt Bülach ZH	sind alle Architekten, die in der Stadt Bülach mindestens seit dem 1. Januar 1975 Geschäfts- oder Wohnsitz haben.	Juli/August 1976
29. November 1976	PW: Psychiatrische Klinik Münsterlingen	Regierungsrat des Kantons Thurgau	sind alle Architekten, die im Kanton Thurgau mindestens seit dem 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen.	Juli/August 1976
30. November 1976	Altersheim Maienfeld	Stiftung Alters- und Pflegeheim Bündner Herrschaft	sind Fachleute, die seit dem 1. Ja- nuar 1973 im Kanton Graubünden Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kreis Maienfeld heimat- berechtigt sind.	Juli/August 1976
30. November 1976	IW: de Vigier-Häuser, Solothurn	W. A. de Vigier, London	sind alle im schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker (REG) eingetragenen Fachleute, die in den Bezirken Solothurn, Bucheggberg, Lebern oder Kriegstetten heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1974 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich werden 12 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	September 1976
3. Dezember 1976	Progymnasiumsturnhallen Ittenmatte in Thun BE	Einwohnergemeinde Thun BE	sind Architekten, welche minde- stens seit dem 1. Januar 1976 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Amtsbezirk Thun haben.	Oktober 1976
3. Dezember 1976	Zweistufenwettbewerb «Obstmarkt», Herisau	Einwohnergemeinde Herisau	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Aus- schreibung in den Kantonen Appenzell-Außerrhoden oder -In- nerrhoden haben.	Oktober 1976
10. Dezember 1976	PW, Schulareal in Hofstetten, Solothurn	Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh	sind alle im Berufsregister eingetragenen Architekten, die seit dem 1. Januar 1975 im Kanton Solothurn und Bezirk Arlesheim des Kantons Baselland Wohn- oder Geschäftssitz haben; unselbständige Architekten sind teilnahmeberechtigt, wenn sie die obigen Bedingungen erfüllen und ih Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnimmt; ferner alle seit dem 1. Januar 1975 im solothurnischen Leimental heimatberechtigten und im Berufsregister eingetragener Architekten, sofern sie bereit sind bei einer allfälligen Auftragserteilung mit einem im Kanton Solothurn ansässigen Architekturbüro das die obigen Bedingungen erfüllt zusammenzuarbeiten.	
4. Februar 1977	Kirchen- und Begegnungs- zentrum Steinhausen	Katholische Kirchgemeinde Steinhausen und die evangelisch- reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug	Architekten, die im Kanton Zugheimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Juli 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitzim Kanton Zughaben.	
11. Februar 1977	IW: Dorfzentrum Bolligen, Bern	Viertelsgemeinde Bolligen	sind Fachleute mit Geschäfts- ode Wohnsitz in der Einwohnerge meinde Bolligen seit dem 1. Janua 1975. Zusätzlich werden 10 aus wärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen.	- r -